

Pro Coesfeld e.V.  
Fraktion im Rat der Stadt Coesfeld

2005-05-23

Ø Borgelt  
16.09.

Vorsitzenden des Ausschusses  
Jugend, Familie, Senioren und Soziales  
Herrn Erwin Borgelt  
Markt 8

per mail

- VV

- Richter SA

48653 Coesfeld

**Antrag: Entwicklung eines sozialpädagogischen Konzepts:**

Sehr geehrter Herr Borgelt,

im Auftrag der Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e.V. bitte ich darum den folgenden Antrag in die Tagesordnung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales am 08.11.2005 sowie der Ratssitzung am 10.11.2005 aufzunehmen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt in Kooperation mit den örtlichen Fachdiensten der sozialen Arbeit ein sozialpädagogisches Konzept zur Betreuung so genannter Randgruppen unserer Gesellschaft zu entwickeln. Hierüber soll bewirkt werden, dass der so genannte Personenkreis eine kontinuierliche und gezielte sozialarbeiterische Unterstützung zur Überwindung der häufig desolaten Lebensverhältnisse erfährt..

**Begründung:**

Seit einigen Jahren finden z. B. auf der Weberstraße und der Süringstraße Menschen eine Unterkunft, die keine adäquate Alternative auf dem hiesigen Wohnungsmarkt finden. Bei fast allen Personen liegt eine massive Symptombelastung in Form einer Suchterkrankung und / oder einer psychiatrischen Erkrankung vor. Zur Überwindung der desolaten und teilweise bedrohlichen Lebenssituation ist eine erhöhte Aufmerksamkeit seitens des professionellen Hilfesystems angezeigt. Insbesondere über eine enge Vernetzung aller professioneller sozialer Dienstleistungsanbieter mittels eines gemeinsamen Konzeptes sind weitreichende Erfolge im Interesse der Zielgruppe wie auch der bereits heute zuständigen Stellen zu bewirken.

Ebenfalls bedarf in diesem Kontext die „offene Szene“ am Stadtpark und an der Letter Str. Ecke Promenade einer stärkeren Beachtung. Insbesondere mit der Letzteren scheinen viele Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt ein Gefühl der Bedrohung zu empfinden. Um den

Bedürfnissen aller Beteiligter entsprechend Rechnung zu tragen empfiehlt es sich diese Bereiche des öffentlichen Raumes ebenfalls in das zu entwickelnde Konzept zu integrieren.

Auch vor dem Hintergrund stark eingeschränkter finanzieller Ressourcen bietet es sich an diesen Bereich der sozialen Arbeit effizienter und effektiver zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen



Uwe Hesse  
Fraktionsvorsitzender